



EINLADUNG

Fachtag Jugend(verbands)- arbeit gegen Rechtsextremismus

Aktuelle Fragen der politischen und
pädagogischen Auseinandersetzung mit
Rechtsextremismus

9. Oktober 2012 in Hannover

PROGRAMM

Vormittag

09.30 Uhr Ankommen

10.00 Uhr Eröffnung des Fachtages
durch Ansgar Drücker
(Geschäftsführer IDA e.V.)

10.15 Uhr Inhaltliche Einführung
durch Julia Böhnke
(stellv. DBJR-Vorsitzende)

10.30 Uhr Vortrag von Alexander Häusler
(FORENA, Fachhochschule Düsseldorf)
zu den Themen:

*Was hat sich durch das Bekanntwerden der
NSU-Morde im gesellschaftlichen Diskurs
über Rechtsextremismus verändert?*

*Eine kritische Auseinandersetzung mit der
Extremismustheorie und den
Wirkungen der Extremismusklausel*

11.20 Uhr Vortrag von Matthias Quent, M.A.
(Friedrich-Schiller-Universität Jena)
zum Thema:

*Ein ostdeutsches Phänomen?
Gemeinsamkeiten, Unterschiede,
Verbreitung und Ursachen des
Rechtsextremismus in den alten und
neuen Bundesländern*

12.00 Uhr Plenumsdiskussion

12.30 Uhr Mittagspause mit Imbiss

Nachmittag

13.00 Uhr Parallele Workshops

zu den Themen:

I. Rechtsextreme Jugendarbeit und Unterwanderung von Jugendverbänden durch Rechtsextreme

mit David Begrich
(Miteinander e.V. Magdeburg)

II. Strategien zum politischen Umgang mit Rechtsextremen in Parlamenten und Räten, Jugendhilfeausschüssen und anderen öffentlichen Ämtern oder Funktionen

mit Susann Rüthrich (Vorstand des Kinder- und Jugendrings Sachsen / Netzwerk für Demokratie und Courage)

III. Strategiediskussion: Gegenstrategien gegen Rechtsextremismus zwischen Ignoranz und gewaltfreien Blockaden

mit Alexander Häusler
(FORENA, Fachhochschule Düsseldorf)

IV. Vertiefung der Fragestellung: Ist Rechtsextremismus vor allem ein ostdeutsches Phänomen? Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Ost und West

mit Matthias Quent, M.A.
(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

14.50 Uhr Ausblick und Fazit

15.15 Uhr Ende der Veranstaltung

ORGANISATION

Der Deutsche Bundesjugendring und das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA) laden ein zum gemeinsamen Fachtag zum Thema:

Jugend(verbands)arbeit gegen Rechtsextremismus

Das Bekanntwerden der NSU-Morde hat zu einer neuen gesellschaftlichen und politischen Diskussion dieses dauerhaft relevanten Themas geführt. Gute Jugendarbeit ist kein Allheilmittel gegen Rechtsextremismus, das Fehlen von Jugendarbeit begünstigt aber die Ausbreitung rechtsextremer Tendenzen, so die These der Veranstalter. Gleichzeitig muss sich auch die Jugendarbeit selbst mit rechtsextremen Unterwerfungstendenzen auseinandersetzen. Ein weiteres Augenmerk der Veranstaltung liegt auf der aktuellen politischen Diskussion über die Extremismustheorie und die sogenannte Extremismusklausel. Außerdem möchten die Veranstalter mit dem Vorurteil aufräumen, dass Rechtsextremismus vor allem ein ostdeutsches Phänomen sei. Der Fachtag richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche der Jugend(verbands)arbeit sowie an weitere Interessierte.

Teilnahme und Anmeldung

Anmeldungen bis 23. September 2012 per E-Mail an: veranstaltung@dbjr.de

Betreff: Fachtag Rechtsextremismus

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt auf maximal 40 Personen.

Weitere Informationen

Deutscher Bundesjugendring

Fon 030. 40040-413

Mail veranstaltung@dbjr.de

www.dbjr.de

Tagungsort

PAVILLON – Kultur- und Kommunikationszentrum

Lister Meile 4, 30161 Hannover

(fünf Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt)